

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 12

Illustration: [s.n.]
Autor: Volas, Vlado

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Glücksschmiede

PETER MAIWALD

Jeder ist seines Glückes Schmied. Allein, es fehlt an Ambossen. So schlägt jeder auf seinesgleichen.

Die Zukurzgekommenen ziehen die Kürzeren und stellen sie zur Schau, die früher Pranger hieß. Sozialschmarotzer allerorten! Die Bedürftigen ziehen die Köpfe ein, damit ihr Rechtsanspruch sie nicht trifft. Scham ist ein Bodensatz, fernab von Wirtschafts- und Regierungsebenen.

Selber schuld, wer arm und krank und auch noch am Leben ist. Was für eine Frechheit! Pflegefälle sind schlicht und einfach unverantwortlich. Alzheimer-Patienten sind schlicht und einfach vergesslich und Multiple-Sklerose-Betroffene sind schlicht und einfach zu faul zum joggen. Dergleichen unterhöhlt unser soziales Netz von Bungee-Springern, dessen Maschen jedes menschliche Mass bereits übertroffen hat. Wer durchfällt, ist kein Sieger.

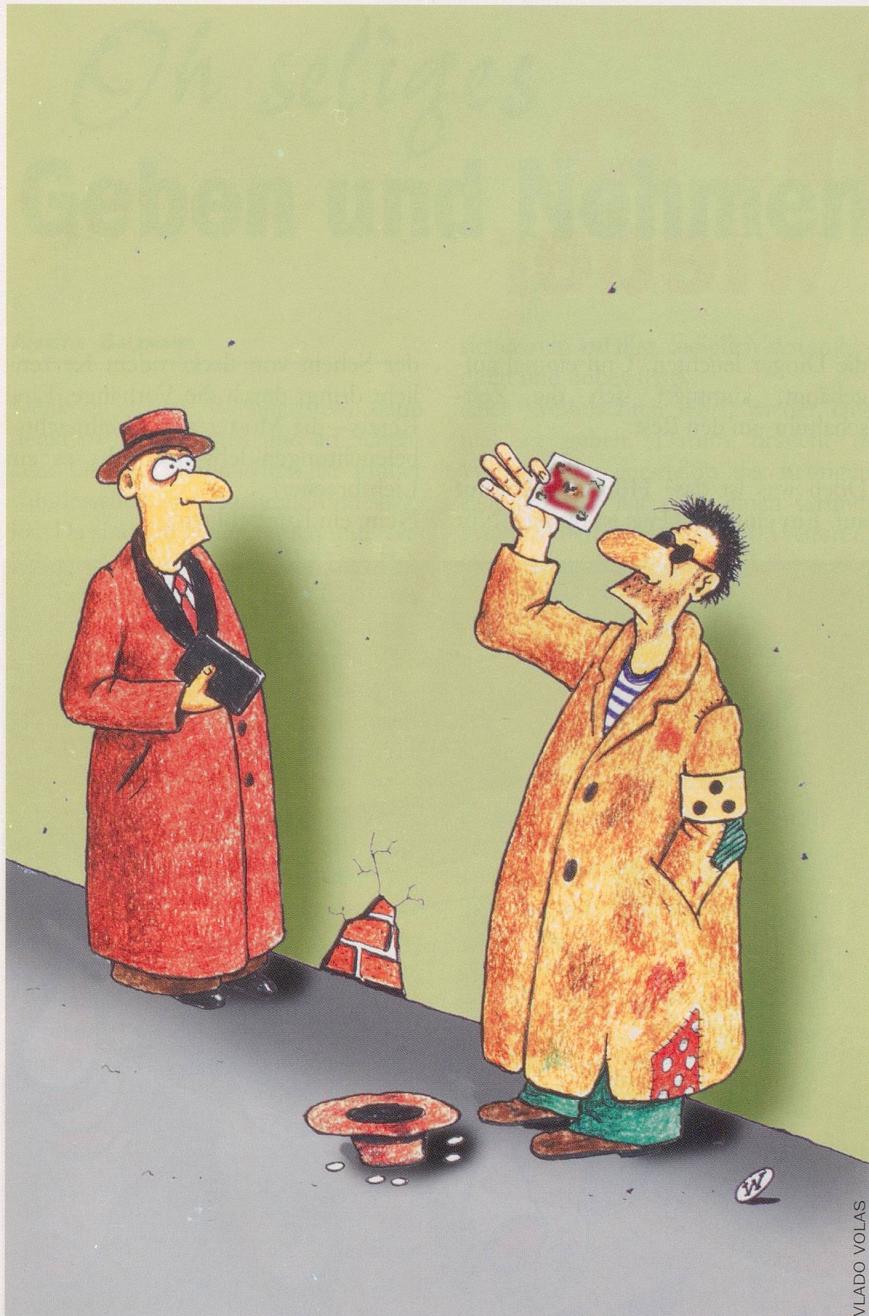
Nun aber ran an den Speck der Selbstversorgung! Schon können Kleinkinder ihre Milchzähne versichern. Schwangere schliessen Kindergarten-Platz-Versicherungen ab. Eltern versichern sich gegen die künftigen Verbrechen ihrer Kinder. Ältere versichern sich gegen das Altwerden. Jüngere gegen die Arbeitslosigkeit. Politiker versichern sich gegen ihre Reden von gestern und heute. Die Zukunft versichert sich gegen ihre Zukunft. Der Sozialstaat ist tot, es lebe die allgemeine Kapitalversicherung!

Im Übrigen haben die Armen über ihre Verhältnisse gelebt: sie waren zu arm.

Im Übrigen haben die Gebrechlichen über ihre Verhältnisse gelebt: sie waren zu gebrechlich.

Im Übrigen haben die Menschen über ihre Verhältnisse gelebt: sie waren zu menschlich.

Ansonsten ist alles in Ordnung: Jeder ist seines Glückes Schmied, wenn nicht der Amboss seines Konkurrenten auf ihn fällt.



Glück ist das, was man passenderweise dafür hält.

Rache ist süß, weil der andere dann sauer ist.

Viagra: Stehvermögen auch im Ruhestand.

Anmache: Und bist du nicht willig, so lässt mich das kalt.

Gerhard Uhlenbrück

Seltsam ...

... dass durchsetzungsfähige Menschen, also solche, denen es oft gelingt, ihre Wünsche zu verwirklichen, meist eher noch unzufriedener als die erfolglose Mehrheit sind.

Reinhart Frosch